

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
Nr. 289. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 198.

Erste Ausgabe  
Anzeigengebühren: In der halbjährigen Zeitungsabgabe, deren Raum 1. Seite 10 Pf., außerhalb 25 Pf. Anst. Anzeigen 50 Pf. Bestimmen aus Schluss d. bezugsnehmenden Zeits. d. Seite 10 Pf. Anzeigen-Bestellen d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen deutschen Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.  
Telephon 188; Redaktion Telephon 1772. Eing. Dr. Brennhäuser.  
Schriftleitung: Dr. Walter Gehlenbeck in Halle a. S.  
Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Haus Via Nr. 1149.  
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

## Zur Erinnerung an Hermann von Wissmann.

In der Stadt mit dem ewigen Dom ist am Dienstag einer der größten Pioniere der deutschen Kultur auf dem dunklen Erdballe unter Glockenfang und Salbenfeuer beigesetzt worden.

Deutschland ist um eine Persönlichkeit ärmer. Denn eine Persönlichkeit war Wissmann. Dafür zeugen nicht nur seine positiven Leistungen, sondern auch seine ewigen Fehden mit den Ansprüchen des normalen Durchschnittes und der Philistrität deutschen Ursprungs. Schon auf der Schule fing es an. Auf den Mecklenburger Gymnasien sah man ihn wohl Turner- und Akrobatenaufführungen vollführen, da lief der Ruhm des Oberleitners um, der mit der größten einen Stuhl hoben und wogertend halten konnte; aber mit der Wissenschaft hauperte es genaug. Mit Mühe erreichte er die wissenschaftliche Offiziers-Qualifikation. Und dann tat er, „was seiner bunten Individualität allein angemessen war“, er wurde Leutnant und später Afrika-Beisender.

Besonnenheit und Kühnheit vereinigte auf er, wie alle bedeutenden Männer der Zeit, in eigener Weise. Und wo ihn die Kühnheit zu weit führte, da half ihm, wie gleichfalls meistens den Männern der Zeit, das Glück. Er verstand es, ganz in seiner jeweiligen Aufgabe aufzugehen. Darauß ermußt ihm eine unbedingte Sicherheit. Und sein Selbstvertrauen wirkte ansteckend. Uns hat so mancher Afrikaner, der mit ihm gegen Kraber und Schwarze gekämpft, es erzählt, daß Wissmann es verstanden habe, jeden einzelnen bei kriegerischen Unternehmungen mit Vertrauen und mit dem Sinne für das Besondere des jeweiligen Unternehmens zu erfüllen. Daneben war er vorurteilsfrei und praktisch. Einen unserer Bewandlungsleute, der frisch aus Europa angekommen, erzog er zu „afrikanischer Praxis“, indem er nach der Landung an einem nördlich gelegenen Küstengebiet Deutsch-Ostafrikas auf dessen Frage nach dem Nachquartier erwiderte: „Im Bereich eines Quadratkilometers um die Riegelstätte des kommandierenden Offiziers herum, wo und wie Sie wollen.“ Und dann die geniale Umgebendheit der alten Zeiten, wo über Nacht plötzlich ein neuer Kriegszug entworfen wurde und Eugen Wolf mit abgerissenem Zettel aus seinem Notizbuch, während in der Runde der Löwe heulte, und die Syane bestellte, „die Finanzen führte und die Negiratur in Ordnung hielt.“ Sein „Glück“ hat im übrigen Wissmann selbst bezeugt in seinem Bericht über einen seiner drei Neger-Feldzüge nach Niederwerfung des Kraber-Aufstandes. Von einem Hügel inmitten seines Lagers aus, auf einer mit weissen Sand bedeckten Maxikanoie, führte er die letzte drohende Unterhandlung mit dem dicht herangerückten Feinde. Die Verhandlungen scheiterten. Da ließ Wissmann das Geschütz demontieren und rittlings sitzend feuerte er selbst die erste Ladung auf den Feind. Zu gleicher Zeit aber trachten Tausende von Hintenstücken gegen den weissen sichtbaren deutschen „Vana Mubwa“. Das hätte Wissmann in seiner Freude an dieser kriegerischen Bühnenszene nicht beachtet, oder nicht beachten wollen. Da rettete ihn das abgefeuerte Geschütz selbst, das unter der Wirkung des Mitteltodes die schräge Wölbung, in die Tiefe des Lagers hinab, hinunterrollte. Den Major nahm es rittlings mit. Und es war ihm zum Heil, es riß ihn nach unten.

Für uns Nachlebende bleibt es, so schreibt die „Preuss. Corr.“, beflagenswert, daß dieser tapferer und tüchtige Mann schließlich doch aus seiner Tätigkeit gedrängt worden ist. Er und Peters, beide haben abwärts zugehen müssen, und jedenfalls Wissmann ganz ohne Schuld. Seine Zurenktheit, über der er schließlich zu schädlichem Gebrauch des Morphium gekommen war, vor mehr der äußere Anlaß seiner Inaktivierung. So ist denn auch das Leben dieses Verdienster und Vielgerühmten, der zweimal Afrika durchquerte, der Deutsch-Ostafrika wieder eroberte, und dem die Angehörigen aller Rassen bewundernd nachsahen, wenn er sporenklingend über die Terrassen der großen europäischen Hotels in Kairo schritt, schlafen gegangen in den Schleimern der Resignation.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. Juni.

Schweden, Norwegen und die Mächte.

Eine Wiener Korrespondenz hatte berichtet, daß die Mächte keineswegs geneigt wären, die Trennung Norwegens von Schweden anzuerkennen, da hierdurch ein gefährlicher Präzedenzfall geschaffen würde. Hierzu wird der „Deutschen Partei“ von diplomatischer Seite mitgeteilt, daß die Kabinete vorerst noch gar nicht Stellung zu der nordischen Streitfrage genommen haben und vermuthlich deren Entwicklung abzuwarten beabsichtigen. Zunächst ist der Spruch des schwedischen Reichstags in der Angelegenheit noch nicht ergangen, die wahrscheinlich zuletzt mit der indirekten Anerkennung Norwegens als eines selbständigen Staates von schwedischer Seite enden wird. Es handelt sich also, wenn nicht alle Anzeichen trügen, lediglich um die Form, in welcher die Trennung beider Reiche erfolgen soll, da ein weiteres Fortbestehen der Union ausgeschlossen erscheint. In erster Linie ist wohl ein Protest seitens des schwedischen Reichstags zu erwarten, der sich mit König Oskar solidarisch erklären wird. Nach einiger Zeit wird dann vermuthlich die Auflösung der Union proklamiert werden, wodurch die Trennung Norwegens von Schweden auch formell ausgesprochen wird. Wenn dies geschehen ist, liegt für die Mächte kein Anlaß vor, mit der Anerkennung des norwegischen Staates zurückzuhalten. (Die Norweger sind übrigens schlau genug, die Anerkennungsforderung, die sich später wohl von selbst erledigen wird, jetzt nicht zu berühren. D. Red.) Was den Wunsch der Norweger, an der Spitze ihres Staatswesens einen König aus dem schwedischen Hause zu berufen, anbetrißt, so glaubt man, daß dieser sich mit der Zeit wohl verwirklichen lassen wird. Für die schwedische Dynastie wäre es, so meint der „Gewerksmann“ der „Deutschen Partei“ weiter entschieden als ein Gewinn zu betrachten, wenn eines ihrer Mitglieder als Herrscher des Nachbarreiches erwählt würde. Beide Staaten könnten dann mit Herrscher aus derselben Königsfamilie nebeneinander als befreundete Mächte sehr wohl den gleichen Nachschaffpart darstellen wie vor ihrer Trennung.

\* Engländer Besuch in Berlin. Die zum Studium der deutschen städtischen Einrichtungen in Berlin anwesenden englischen Gäste gaben am Mittwoch zu Ehren der städtischen Behörden von Berlin ein Gastmahl im „Hotel de Rome“ ein längeres Frühstück, an dem etwa 125 Personen teilnahmen. Mayor Oberbürgermeister Airchen und dem Charlottenburger Oberbürgermeister Schultze nahen als Vertreter der Regierung Geh. Regierungsrath von Weizsäcker. Die englischen Gäste äußerten sich in sehr begeisterten Ausdrücken über das bisher Gesehene.

\* Parlamentarischer, für die Reichstagserversammlung in Bonn. Die Reichstagserversammlung in Bonn wird am 27. Juni im Reichstagsgebäude in Bonn stattfinden. Die Reichstagserversammlung wird am 27. Juni im Reichstagsgebäude in Bonn stattfinden.

\* Die Verpflanzung erkrankter Mannschaften auf Märchen. Bei militärischen Übungen und Märchen in der besten Jahreszeit sind die Mannschaften naturgemäß mehr als sonst den Witterungs- und Temperatureinflüssen ausgesetzt. Die Heeresverwaltung ist in voller Würdigung der dem jeweiligen Kruppenführer obliegenden Verantwortung bestrebt, die Mitbringungen auf ausgeübten Märchen, bei umfangreichen Übungen im Gelände usw. nach Ländlichkeit und so weit es mit den Anforderungen des Dienstes und dem Zweck der Übungen vereinbar, zu vermeiden und, wenn trotzdem Erkrankungen vorkommen, zu verhindern oder zu lindern. Um in solchen Fällen die Vorbedingungen einer angemessenen Behandlung sicherzustellen, wird erneut in Erinnerung gebracht, daß den Verwundeten in den ersten 24 Stunden der Verpflanzung auf Märchen zu sorgen ist, so lange sie verpflegt sind, bis sie dem nächsten Militärhospital oder Zivil-Krankenhauszugeführt werden können.

\* Landwirtschaft und Handel. Der Deutsche Handelsrat hatte dem Reichsanwalt, den Kriegsministeren Breuhaus, Poppers, Sadowski, Württemberg und allen Militär-Intendanturen und Provinzialämtern im Deutschen Reich eine Erklärung zugestellt, die in der Forderung gipfelte, daß die Verbringung der Landwirte durch die Provinzialämter befristet werde. Auf diese Erklärung hat nach dem „V. L. A.“ alsbald das sächsische Kriegsministerium, mit dem Hinweis auf die Provinzialämterordnung und auf die Erklärungen des Vertreters im preussischen Kriegsministerium vor dem Reichstage, geantwortet. Diese Erklärungen gingen dahin, daß die Heeresverwaltung, indem sie den Anlauf bei Produzenten fördere, sich auf eine vor der Regierung gutgeheißene Lebensweise, aber diesen Anlauf aus eigener Überzeugung öffere, wie jeder andere Konsument, der der Meinung ist, daß er am Billigsten und besten vom Produzenten kaufe. Der Handel trete erst dann in sein Recht, wenn gewisse, von

Produzenten nicht selbst zu leistende Handlungen und Geschäfte zu erfüllen seien, wofür ihm dann seine Gebühr zuzufle. Die Heeresverwaltung könne kein Anrecht des Handels etwa darauf anerkennen, daß er bei allen ihren Geschäften und käufen der Mittler sein und seine Prozente davon bekommen müßte.

\* Reichlich des Scherffens Bräutigam-Sparplans hat, wie jetzt bekannt wird, der Reichstag des Deutschen Sparplans im Reichstag am 2. Juni dieses Jahres in Genuß folgendes beschloß: a) eine besondere Verammlung des Reichstages über den Sparplan zur Verhandlung über das Scherffens Sparplan nicht einzuberufen, da, nachdem Scherff persönlich von der Durchführung seines Planes zurückgetreten ist, ein Anlaß für den Deutschen Sparplanverband, die Sache weiter zu verfolgen, um so weniger vorliegt, als die Reichstagsmitglieder gegen die Ausführung des Sparplans sich ausgesprochen hat, und b) der ordentlichen Verbandssammlung im Herbst dieses Jahres zu empfehlen, von einer weiteren Verhandlung des Scherffens Sparplans abzusehen.

\* Der 32. deutsche Weltkongress ist, wie wir mitgeteilt haben, dieser Tage in Berlin abgehalten worden. Es wurden ausschließlich Verhandlungen gehalten, u. a. die Lage des Weltkongresses, das Vorhaben der Gutachten, der Antrag über die Reichstags, daß der in Genuß und Scherffens Sparplan beschafften Personen unentgeltlich an jedem Sonntag und Feiertag, mindestens aber an jedem zweiten Sonntag der Besuch des Gottesdienstes ihrer Konfession ermöglicht wird. Der Antrag ist im Reichstag bisher nicht angenommen worden, aber der Gutachtenkommission, die eine neue Verfassung der Weltkongressmitglieder von vornherein Verabredung eingeleitet. Auch die Neuerung der Straufler, die kommen kann, wurde erörtert. Im übrigen wurden ausschließlich Verhandlungen gehalten, die Neumengen der verschiedenen Klassen und Erfindungen geprüft, der Weltkongressmitgliedern betreffend, beraten. Der nächste Weltkongress wird in Genuß a. H. abgehalten werden. Der bisherige geschäftsführende Ausschuss und der bisherige Vorstand wurden wiedergewählt. Nachdem Dienstag die Tagesordnung erledigt war, wurde der Vorsteher Rittel zum Schluß des Weltkongresses gewählt. Den Schluß bildete ein Festessen, woran etwa 900 Personen teilnahmen.

\* Das sozialdemokratisch-ultramontane Wahlbündnis in Bayern ist, in einem Falle vorläufig, zu stande gekommen. Wie wir der „Frankf. Ztg.“ entnehmen, teilt das Augsburg sozialdemokratische Parteigang mit:

Inzwischen den Parteimitgliedern des Zentrums und der Sozialdemokratie in Augsburg fanden am 13. Juni Verhandlungen statt zum Zweck gemeinsamen Vorgehens bei der Wahlmännern, die am 27. Juni stattfinden. Die Verhandlung wurde in glatter Weise, da durch die getroffene Vereinbarung die Grundsatze und Programme der beiden Parteien in keiner Weise berührt werden, vielmehr lediglich die Erreichung der direkten Wahl gegen die Liberalen gemeinsames Ziel ist. Im Falle des Erfolges teilen sich die beiden Parteien in die in der Stadt Augsburg zu vergebenden beiden Mandate. In den durch diesen Beschluß sich notwendig machenden untergeordneten Wahlfragen wurde Übereinstimmung erzielt, so daß man dem Wähltag und den Wahlarbeiten mit Stille entgegengehen kann.

Dem Augsburger Beispiel wird man in anderen Städten Bayerns schnell folgen. Wer von den beiden ungleichen Kontrahenten des Völkervertrages davontragen wird, werden wir nach den Wahlen sehen. Es ist nicht das Beste Wahl, daß das sonst gegen den „Unifur“ mit großen Worten kämpfende bayerische Zentrum mit den „Sosi“ paktiert, getreu dem Grundsatze: Der Zweck heiligt die Mittel.

\* Die Kriminalität der Polen. Von den im letzten Jahre neu eingewirkten 5400 Justizhäftlingen stammten, wie der „S. C.“ hervorhebt, nicht weniger als 1240 aus Schlesien, diese Provinz stellt nahezu doppelt soviel neue Justizhäftlinge wie die Rheinprovinz, die doch eine Million Einwohner mehr zählt als Schlesien. Mit den drei anderen sächsischen Provinzen (Wolg., Ostpreußen, Westpreußen) zusammen liefern Schlesien die Hälfte der letztjährigen neuen Justizhäftlinge, während diese Provinzen ihrer Einwohnerzahl nach nur ein Drittel liefern dürften. Somit sind an der Kriminalität am stärksten diejenigen Provinzen beteiligt, die eine erhebliche polnische Bevölkerung besitzen. Diese Tatsache illustriert in eigenartiger Weise jenen absonderlichen Herrenhausbericht vom vorigen Jahre, in dem seitens des Zentrums die bürgerlichen Tagelöhner der Polen so begeistert beklungen wurden. Tatsächlich liefern die Polen zu den schweren Verbrechen relativ doppelt so viel, wie die Bevölkerung deutscher Abkunft. Es ist deshalb begrifflich, daß, wenn es auf die Justizhäftlingszahl kommt, selbst die polenfreundlichen Zentrumsmehrheit eine herabsetzende Beurteilung zwischen polnischen und deutschen Katholiken eintreten lassen.

## Der Krieg in Ostafrika.

Die Friedensfrage.

Wenn man im allgemeinen und in den Berliner leitenden Kreisen die Hoffnung auf Einstellung der Feindseligkeiten und den Abschluß des operativen Krieges in Ostafrika mit anderen Mächten teilt, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß viele Meldungen in der Presse zu optimistisch gefärbt sind und bis jetzt der Tatsachen voraussehen. Von wohlinformierter diplomatischer Seite





# Theodor Rühlemann

Halle a. S. Leipzigerstrasse 97.

**Spezialgeschäft für  
Bessere Damen-Kleiderstoffe  
Seidenstoffe**

**Fertige Kleider \* Fertige Blusen  
Damen- u. Mädchen-Konfektion.** [8899]

Grosse Auswahl. \* Mässige Preise. \* Streng reelle Bedienung.  
Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

**Kein Schreibzeug nötig!**



**Goldfüllfeder** mit 14 kar. Feder  
Stück Mark 5,00—25,00.

**Ang. Weddy,**  
Leipziger Str. 21/22.

## Blitzableiter

führt als [7913]  
langjährige Spezialität aus  
**F. May,**  
Königsstrasse 13.

## Kartoffeln.

Bei prompter Lieferung bin ich  
noch Käufer einiger Ladungen  
Speisekartoffeln und bitte um  
schnelle Angebote.  
**W. R. Brose, Halle (Saale),**  
Telephon 1081.

## H. R. Heinicke, Chemnitz,

Wilhelmplatz 7. [8878]

Fabrik-  
schornstein-  
han,  
Dampfkessel-  
einbauer  
u. v. a.

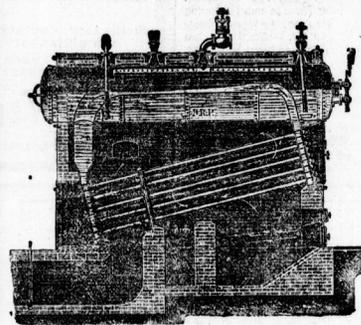
Berlin N.W.,  
Brückenallee 7  
Düsseldorf,  
Klosterstr. 94  
Wien-Moskau  
New York.

Erbauer des höchsten Schornsteines der Erde.

## Büttner-Kessel

D. R. P.

per kg Kohle 8 $\frac{1}{2}$ —9 kg trockener oder überhitzter Dampf.



[8878] Einziger Schnelllaufkessel.

Rheinische Dampfkessel-  
und Maschinenfabrik **Büttner** Ges. m. beschr. Haft.  
Uerdingen a. Rh.

— Filiale Berlin W. 15, Uhlandstrasse 40/41. —

**Kessel**  
von 80—300 qm  
stets vorrätig.

Weitere Spezialitäten:  
**Ueberhitzer  
Wasserreiner  
Vorwärmer  
Rauchlose  
Feuerung.**

Beste Kessel für  
grosse Leistung auf  
kleinem Raum.

## Einbrecher

pflegen besonders während der  
**Reisezeit**  
sich zu regen. Gegen sie gibt es  
**keinen Schutz.**

Aber den von ihnen verursachten  
**Schaden ersetzt**  
die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl.

Zur Annahme von Anträgen hält sich bestens empfohlen  
**Die General-Agentur  
des Niederländischen Lloyd**

Halle a. S., Streiberstrasse 33. [8617]

Vertreter an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main

# Opel

## Fahrräder

Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.

**F. Kleinau, Halle a. d. S.**  
und Motorwagen-Fabrik

## Canolin- Seife

mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.

Eine Fettsäure ersten Ranges.

Canolinfabrik Martinikenfoids.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte  
[8890] man auf die Marke Pfeilring.

WIRD GARANTIRT DURCH DIE

**Gesundheitspflege!** **Echt A. Schulz** schein  
wien. Kraft-  
pulver! (Mittel gegen Magerkeit.) Für  
Leidende, Genesende, Mager, Schwäch-  
liche. Ein diätisches, der **Gesundheit** zuträgliches  
Nahrungsmittel, bei scharfe Stoffe erzeugenden Speisen und Ge-  
tränken wirkt es lindend und heilsam auf **Magen- und Darm-  
tätigkeit** (gestaltl. gesch. u. präsm.). Wird ärztlich empf. Dose  
1,25 Mk. und 75 Pfg. Zu haben bei **Helmbold & Co.,**  
Leipzigerstrasse 104.

**Warnung vor wertlosen Nachahmungen.** [8744]

**Fahnen-Nägel u. Schilder,  
Orden- und Ehrenzeichen jeder Art.  
Neu! Verdienst-Abzeichen für Eisenbahner,  
Original u. Miniatur in jeder Art am Lager.**

**Gustav Uhlig, Uhren- u. Goldwaren,**  
untere Leipzigerstr. Fernruf 389.

## Bad Wittekind.

Morgen Freitag, nachm. 4 Uhr

### Kur-Konzert (Operetten-Musik)

der Kapelle des Fünftier-Regie. Generalfeldmarschall Graf  
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. (einschl. Bühnenerwerb).  
**O. Wiegert, Königl. Musikdir.**

„Zum Würzburger“, am Ballmarkt  
empfehlen nur  
**Würzburger Bürgerbräu**  
(hell und dunkel)  
(Cipphon-Verband)  $\frac{1}{2}$  Liter 20 Pfg.  
Ludwig Riese.

Neu eröffnet. **Hôtel Wettiner Hof**  
**Bad Nauheim, Beneckerstr. 8.**  
Hausl. Rangos. In nächst. Nähe der Badehäuser u. des Kurparks.  
Vornehme Lage. Zimmer mit und ohne Pension.  
Bes. **Heinr. Mätzscher** (früher Bes. d. „Hotel Wettiner Hof“, Halle a. Saale).

**Mitglieder-Verammlung  
des Hal. Zweigvereins des ev.-kirchl. Hilfsvereins**  
im Stadtmittelsaale, Weidenplan 1 am 27. d. Mts., nachm.  
8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht;  
3. Zahlen; 4. Gemeindefelder; 5. Grundstücke; 6. Berichtsbene.  
Der Vorsitzende: J. S. Elze, Justizrat.

Unser Bureau befindet sich von heute ab  
**Magdeburgerstrasse 11**  
Halle a. S.

**Bad Schandau,**  
Sommerfrische,  
Mittelpunkt der Säch. Schweiz,  
Prospelte u. nähere Auskunft d.  
Stadt. **Miether.**

## Norddeutscher Lloyd

# BREMEN

Vorzügliche  
Schnell-Postdampferverbindungen  
von  
**BREMEN**  
nach  
**AMERIKA**  
New York Baltimore  
via Southampton od. Liverpool  
Südamerika  
Mittelmeer-Aegypten  
Ostasien-Australien

durch die auf unseren Dampfern  
eingeführte **Schiffen-Schnellverrichtung**  
Lloyd-Steuer-System wird der Passagier-  
fahren **grössere Sicherheit** geboten.  
O Nähere Auskunft erteilt:

**Peckolt & Raake** in Halle, Riebeckplatz. [1901]

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten [7919]  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

## Geschäftsbücher

in jeder Preislage, vollständig dachaufschlagend, liefert billiger

**J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.**







**Antlidge Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Vom 26. Juni d. J. ab ist die **Deffauerstraße** vom Kilometerstein 9,1 bis 9,2 wegen Ausführung von **Abwasserarbeiten** bis zur Fertigstellung dieser **Arbeiten**, von **Verkehr** bis **Oppin**, für **verboten** zu erklären.  
Das **Fährrecht** hat während dieser Zeit seinen Weg über **Durp**, **Smunden** und **Oppin** zu nehmen.  
In **Oppin**, den 21. Juni 1905.  
[8896] **Der Amtsvorsteher.**

**Konkursverfahren.**

In dem **Konkursverfahren** über das **Vermögen der Witwe Clara Wichterich** geb. **Wöhrle**, **Witwe** der am 20. März 1905 verstorbenen **Wittmann, Max** **Wichterich** in **Oppin**, a. S., ist zur **Abnahme** der **Schuldrechnung** des **Verwalters**, zur **Erhebung** von **Einwendungen** gegen das **Schuldverzeichnis** und bei der **Beteiligung** zu **berücksichtigenden Forderungen** — und zur **Verhängung** der **Gläubiger** über die nicht **verwertbaren Vermögensgegenstände** — sowie zur **Abnahme** der **Gläubiger** über die **Erklärung** der **Abgaben** und die **Genehmigung** der **Verordnung** an die **Witwe** über die **Gläubiger** — **der** **Schluss** **termin** auf den **25. Juni 1905, vorm. 11 Uhr** vor dem **Königlichen Amtsgericht** hierseits, **St. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31**, bestimmt.  
In **Oppin**, den 17. Juni 1905.  
Der **Verwalter** **Dr. H. Schmidt**, **Amtsgericht**, **Abteilung 7**.

**Neuer**

**Wirtschaftsverkauf.**

Wir **bedürfen** die **uns** **gehörige**, in **hieriger** **Stadt** **gelegene** **Wirtschaft** mit **vollständiger** **Ernte**, aber **ohne** **Anteile** **an** **der** **Wirtschaft** **zu** **verkaufen**. **Leute** **Grundbesitzer** **nutterlos** **sind** **Landereien** **in** **Größe** **von** **23** **ha** **63** **ar** **14** **qm** **vorhanden**. **Das** **Land** **liegt** **sehr** **günstig**, **direkt** **hinter** **den** **Wirtschaftsgebäuden** **und** **der** **Wald** **ist** **der** **beste** **in** **hieriger** **Gegend**; die **Wälder** **sind** **Waldweiden**. Die **Wirtschaftsgebäude** **bestehen** **aus** **in** **sehr** **gutem** **Zustande** **und** **sind** **vollständig** **renoviert**. Die **Wirtschaft** **ist** **neu** **erbaut**.  
Der **Kaufpreis** **ist** **auf** **34.000** **Mark** **festgesetzt**. **Bemerkung** **wird** **nach**, **daß** **in** **hieriger** **Stadt** **Streichen** **und** **Schulden** **nicht** **erhoben** **werden**. **Alle** **Strecken** **sind** **schon** **gekauft**.  
In **unserer** **nächsten** **Wohnung** **ist** **Madonna** **der** **Wald** **St. Lorenz** **gebäude**.

**Wildschütz**

**Wildschütz, c. G. m. b. H.**

6 Stück **angeborene** **Hamb.-Lammböcke** gibt ab [8881] **Gut Ahlendorf, Kreis Mansfeld.**

**Bock-Verkauf.**

**Esfordshire** u. **Rambouillet** **Böcke** **sind** **zum** **Verkauf**. **Wächter**: **Wirtschaftsleiter** **Joannes** **Heine**. [8849] **Nittergut Jägershof bei Hedra.**

**Simmentaler Bullen,**

angezüchtet, 1 1/2 Jahr alt, verkauft **M. Müller,** **Stoßengasse 6, Charlottenberg 1. Thür.** [8884]

**Witzgauer**

und **andere** **bayer. Schekkohsen** sowie **beste** **hochtragende** **und** **frischmilchende** **Kühe** preiswert **verkauft** **in** **unserem** **Magerviehdepôt,** **Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Magerviehdepôt,**

**Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Beste erstklassige schwarze**

**Witzgauer** **und** **andere** **bayer. Schekkohsen** sowie **beste** **hochtragende** **und** **frischmilchende** **Kühe** preiswert **verkauft** **in** **unserem** **Magerviehdepôt,** **Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Witzgauer**

**und** **andere** **bayer. Schekkohsen** sowie **beste** **hochtragende** **und** **frischmilchende** **Kühe** preiswert **verkauft** **in** **unserem** **Magerviehdepôt,** **Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Magerviehdepôt,**

**Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Beste erstklassige schwarze**

**Witzgauer** **und** **andere** **bayer. Schekkohsen** sowie **beste** **hochtragende** **und** **frischmilchende** **Kühe** preiswert **verkauft** **in** **unserem** **Magerviehdepôt,** **Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Witzgauer**

**und** **andere** **bayer. Schekkohsen** sowie **beste** **hochtragende** **und** **frischmilchende** **Kühe** preiswert **verkauft** **in** **unserem** **Magerviehdepôt,** **Halle a. S., Freimühlstraße 42, Viehhof, Fernruf 881. — Witzgauer.**

**Pfandbriefe**

**der Deutschen Hypothekbank in Meiningen,** **in** **Herzogtum** **Meiningen** **mündelsicher**, **und** **zur** **4 1/2** **Series** **DK**, **vor** **1914** **nicht** **verlosbar**, **letzter** **Kurs** **103,30** **%,** **3 1/2** **Series** **X**, **vor** **1913** **nicht** **verlosbar**, **letzter** **Kurs** **98** **%,** **empfehlen** **wir** **als** **gute** **Kapitalanlage** **und** **geben** **dieselben** **spesenfrei** **ab**.  
Die **am** **1. Juli** **er.** **fälligen** **Coupons** **werden** **bereits** **von** **jetzt** **und** **die** **zu** **diesem** **Termin** **ausgelosten** **Pfandbriefe** **von** **Fälligkeit** **ab** **an** **unserer** **Kasse** **eingelöst**.  
Die **neuen** **Coupons** **zu** **den** **abgestempelten** **3/4** **%** **Pfandbriefen** **besorgen** **wir** **spesenfrei**.  
**Bauftragte** **Verkaufsstelle** **für** **Halle** **a. S. u. Umgegend** **Spar- u. Vorschuss-Bank.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00** **„**  
**Beamten- u. Arbeiter-Pensionsfonds** **118.837,46** **„**  
**Gewinn-Zulage** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag aus** **vorigem** **Jahre** **440.887,70** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Gewinn- und Verlust-Konto** **pro** **1904/1905.** **Zebet.**  
**An** **Generalanleihen** **188.214,71** **WM.**  
**„** **Widerrechte** **510.138,03** **„**  
**„** **Zinsen-Konto** **91.407,41** **„**  
**„** **Gewinn-Zulage** **440.887,70** **„**  
**1.180.092,85** **WM.**  
**Kredit.**  
**Der** **Gewinn-** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag** **aus** **vorigem** **Jahre** **1.180.092,85** **WM.**  
**Halle a. S., den 21. Juni 1905.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00** **„**  
**Beamten- u. Arbeiter-Pensionsfonds** **118.837,46** **„**  
**Gewinn-Zulage** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag aus** **vorigem** **Jahre** **440.887,70** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Gewinn- und Verlust-Konto** **pro** **1904/1905.** **Zebet.**  
**An** **Generalanleihen** **188.214,71** **WM.**  
**„** **Widerrechte** **510.138,03** **„**  
**„** **Zinsen-Konto** **91.407,41** **„**  
**„** **Gewinn-Zulage** **440.887,70** **„**  
**1.180.092,85** **WM.**  
**Kredit.**  
**Der** **Gewinn-** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag** **aus** **vorigem** **Jahre** **1.180.092,85** **WM.**  
**Halle a. S., den 21. Juni 1905.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00** **„**  
**Beamten- u. Arbeiter-Pensionsfonds** **118.837,46** **„**  
**Gewinn-Zulage** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag aus** **vorigem** **Jahre** **440.887,70** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Gewinn- und Verlust-Konto** **pro** **1904/1905.** **Zebet.**  
**An** **Generalanleihen** **188.214,71** **WM.**  
**„** **Widerrechte** **510.138,03** **„**  
**„** **Zinsen-Konto** **91.407,41** **„**  
**„** **Gewinn-Zulage** **440.887,70** **„**  
**1.180.092,85** **WM.**  
**Kredit.**  
**Der** **Gewinn-** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag** **aus** **vorigem** **Jahre** **1.180.092,85** **WM.**  
**Halle a. S., den 21. Juni 1905.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00** **„**  
**Beamten- u. Arbeiter-Pensionsfonds** **118.837,46** **„**  
**Gewinn-Zulage** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag aus** **vorigem** **Jahre** **440.887,70** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Gewinn- und Verlust-Konto** **pro** **1904/1905.** **Zebet.**  
**An** **Generalanleihen** **188.214,71** **WM.**  
**„** **Widerrechte** **510.138,03** **„**  
**„** **Zinsen-Konto** **91.407,41** **„**  
**„** **Gewinn-Zulage** **440.887,70** **„**  
**1.180.092,85** **WM.**  
**Kredit.**  
**Der** **Gewinn-** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag** **aus** **vorigem** **Jahre** **1.180.092,85** **WM.**  
**Halle a. S., den 21. Juni 1905.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00** **„**  
**Beamten- u. Arbeiter-Pensionsfonds** **118.837,46** **„**  
**Gewinn-Zulage** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag aus** **vorigem** **Jahre** **440.887,70** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Gewinn- und Verlust-Konto** **pro** **1904/1905.** **Zebet.**  
**An** **Generalanleihen** **188.214,71** **WM.**  
**„** **Widerrechte** **510.138,03** **„**  
**„** **Zinsen-Konto** **91.407,41** **„**  
**„** **Gewinn-Zulage** **440.887,70** **„**  
**1.180.092,85** **WM.**  
**Kredit.**  
**Der** **Gewinn-** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag** **aus** **vorigem** **Jahre** **1.180.092,85** **WM.**  
**Halle a. S., den 21. Juni 1905.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00** **„**  
**Beamten- u. Arbeiter-Pensionsfonds** **118.837,46** **„**  
**Gewinn-Zulage** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag aus** **vorigem** **Jahre** **440.887,70** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Gewinn- und Verlust-Konto** **pro** **1904/1905.** **Zebet.**  
**An** **Generalanleihen** **188.214,71** **WM.**  
**„** **Widerrechte** **510.138,03** **„**  
**„** **Zinsen-Konto** **91.407,41** **„**  
**„** **Gewinn-Zulage** **440.887,70** **„**  
**1.180.092,85** **WM.**  
**Kredit.**  
**Der** **Gewinn-** **14.584,91** **WM.**  
**Vortrag** **aus** **vorigem** **Jahre** **1.180.092,85** **WM.**  
**Halle a. S., den 21. Juni 1905.**

**Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Witzgauer** **am** **31. März 1905.** **Aktiva.**  
**Kassa, Wechsel** **und** **Geld** **392.068,29** **WM.**  
**Forderungen** **1.107.979,05** **„**  
**Vorräte an** **Kohlen** **und** **Waren** **115.869,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **zu** **den** **Selbstkosten** **346.572,00** **„**  
**Vorräte an** **Teer** **1.898.624,10** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **2.944.405,00** **„**  
**an** **den** **Gruben** **u.** **Materialien** **809.866,00** **„**  
**7.609.868,44** **WM.**  
**Passiva.**  
**Aktienkapital** **2.600.000,00** **WM.**  
**Schuldverhältnisse** **1.984.000,00** **„**  
**Steuern** **1.827.199,28** **„**  
**Reservefonds** **300.000,00** **„**  
**Extra-Reserve** **1.190.000,00**